

# Frequenzprognose April 1990

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sektion Schaffhausen

### Nach langem

Ringens war es am 17. Januar soweit. Etwa 12 EVUler trafen sich am Bahnhof Schaffhausen, um nach Zürich zu rasen. In jener Weltmetropole gesellten sich noch Martin Röhl, der Initiator dieses Besuches, und Hansruedi Wiher zu uns. Bei der Kapo ZH eingetroffen, wurden wir sogleich von einem freundlichen Ermittlungsbeamten, nein, nicht abgeführt, sondern durch die verschlungenen Gänge des Gebäudes zum fein hergerichteten Dachstock hinaufgeführt. Hier wurde uns in einer Diavorführung die Entstehung der Zürcher Kantonspolizei gezeigt. Ausserdem wurde uns «gelehrt», wie man in ein Haus einsteigt, wie man ein Kabaschloss öffnet oder wie man einen Tresor am wirtschaftlichsten knackt. Zudem waren da noch die Herstellung von Drogen, falsche Banknoten, echte (!) Basler Tübli und Züri Sechser zu sehen. Eine Hälfte des Raumes war für die Schusswaffen reserviert, die eigenen und natürlich die zahlreichen Täterwaffen, welche bis dato «gesammelt» worden sind. Darunter waren auch, für den Schweizer Wehrmann sicher amüsant, mehrere Stgw 57, welche gemächlich vor sich hinrosteten. Bei einem kleinen Umtrunk in der im Umbau begriffenen Zürcher Bahnhofhalle wurde das soeben Gesehene noch gründlich «gebodigt».

-awi-

## Sektion Thun

### Gratulation

Unser Präsident Heinrich Grünig wurde auf den 1. Januar 1990 zum Hauptmann befördert. Thomas Künzi wurde aufgrund seiner Leistungen im letzten Wiederholungskurs mit dem Grad eines Wachtmeisters ausgezeichnet. Wir gratulieren den beiden Kameraden ganz herzlich und wünschen ihnen im neuen Grad viel Zufriedenheit und Erfolg.

### Übermittlungseinsätze

gleich zwei Grosseinsätze warten auf unsern Dienst.

Vom 9. bis 11. März 1990 findet anlässlich des Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilaufes unsere Felddienstübung im Raum Lenk-Zweimimmen statt. Verantwortlicher für den Einsatz der Übermittlungsmittel ist H. P. Vetsch.

Vom 22. bis 25. März finden die Wintermehrkämpfe in Grindelwald statt. Chef des Übermittlungsdienstes ist Ulrich Flühmann.

Für beide Einsätze benötigt es eine grössere Anzahl Übermittler. Bitte meldet Euch bei den entsprechenden Chefs an. Sie verdanken die Mithilfe im voraus herzlich.

### Hauptversammlung

Diese findet am 16. März statt. Ort und Zeit sind auf der persönlichen Einladung ersichtlich. Wir zählen auf einen flotten Aufmarsch.

DS

## Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Kameradinnen und Kameraden die Mitteilung zu machen, dass unser Veteran

### Adj Uof Walter Wetli

am 23. Januar 1990, im 72. Lebensjahr, an den Folgen eines Herzschlages gestorben ist.

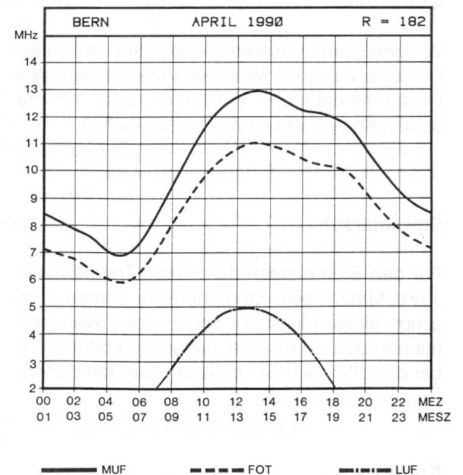
Walter Wetli war von 1947 bis 1955 Präsident der EVU-Sektion Thun und leitete auch zahlreiche Kurse und Übungen.

In grosser Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Im Namen des Vorstandes  
Daniel Stucki*



## FREQUENZPROGNOSE April 1990



### Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Definition:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenzahl

MUF Maximum Usable Frequency  
Medianwert der Standard-MUF nach CCIR (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)

FOT Frequency of Optimum Traffic  
Günstige Arbeitsfrequenz  
Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)

LUF Lowest Useful Frequency  
Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1  $\mu\text{V/m}$ )

MEZ Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen  
Sektion Planung, 3003 Bern

### Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.

2. Définitions:

R Préviation du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich

MUF Maximum Usable Frequency  
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic  
Fréquence optimale de travail  
Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps

LUF Lowest Useful Frequency  
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable  
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1  $\mu\text{V/m}$

MEZ Mitteleuropäische Zeit  
(Heure de l'Europe centrale, HEC)

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit  
(Heure d'été de l'Europe centrale, HECE)

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.

3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.

Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission  
Section planification, 3003 Berne